Neue Westfälische 04.03.2015

Schüler lernen mit Roberta

Ausbildung zum „Roberta-Teacher" für Lehrer / Schüler bauen und programmieren Roboter

Technik praxisnah erleben: *Nils Dorn (v. l.), Burghard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung), Heinz Kremper (Sekundarschule Höxter), Landrat Friedhelm Spieker, Christina Dierkes-Leifeld und Sabine Heinemann vom Kreises Höxter zeigen einen der Roboter-Baukästen.* FOTO: KREIS HÖXTER

■ **Kreis Höxter (nw). An zehn Schulen im Kreis Höxter können Schülerinnen und Schüler künftig in spannenden Roboter-Kursen spielerisch programmieren lernen und Technik hautnah erleben. Möglich machen das die Familie-Osthushenrich-Stiftung und der Verein Natur und Technik. Sie förderten die Ausbildung von elf Lehrkräften zum „Roberta-Teacher" und stellten eine Grundausstattung mit Baukästen sowie die passenden Begleitmaterialien bereit.**

Landrat Friedhelm Spieker freute sich über das neue Angebot für Schülerinnen und Schüler und dankte allen Partnern für ihr Engagement. „Praxisnahe Projekte in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sind unerlässlich für die Förderung unserer Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig ist es natürlich ein großer Gewinn für unsere Gesellschaft, wenn Kinder und Jugendliche ihre Begabungen und Interessen auch im Hinblick auf die Berufswahlorientierung ausleben können", lobte Spieker.

Die Ausbildung ermöglicht es den Lehrkräften, Roboter-Kurse für Jungen und Mädchen nach dem pädagogischen Konzept der Fraunhofer-Initiative „Roberta – Lernen mit Robotern" durchzuführen. Dabei werden die Roboter im Unterricht mit Hilfe eines Baukastens konstruiert und mit einem Computer programmiert und gesteuert. Je nach Aufgabenstellung müssen die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel die Geschwindigkeit verändern, Abstände messen oder den Licht- und Schallsensor einstellen. Um eine nachhaltige Vernetzung der ausgebildeten Lehrkräfte zu ermöglichen, werden diese künftig durch drei Moderatoren vom Johann-Conrad-Schlaun-Berufskolleg in Warburg und dem Kreisberufskolleg Brakel unterstützt.

„Die Weichen zum beruflichen Werdegang werden oft bereits im Kindesalter gestellt. Technisch begabte Mädchen oder Jungen brauchen in ihrem schulischen Umfeld gute Bedingungen, um ihre Fähigkeiten zu entfalten und in technische oder naturwissenschaftliche Berufsfelder einzusteigen. Deshalb ist es uns eine Herzensangelegenheit, dieses Projekt im Kreis Höxter zu fördern", erklärt Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, die eine Unterstützung in Höhe von 8.355 Euro für Roberta-Materialien an den teilnehmenden Schulen bereitstellt. In einem zweitägigen Seminar erhalten die Lehrerinnen und Lehrer die nötigen Hintergrundinformationen und sammeln praktische Erfahrungen, um an der eigenen Schule die Roboter-Kurse durchzuführen. „Mit selbstgebauten und -programmierten Lego-Robotern finden die Schülerinnen und Schüler einen spielerischen Zugang zu technisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen", erläutert Nils Dorn vom Verein Natur und Technik die pädagogische Zielsetzung.

Ausbildung fördern

■ Um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen diese Berufsperspektiven zu eröffnen, haben sich die Familie-Osthushenrich-Stiftung und der Verein Natur und Technik gemeinsam mit dem Kompetenzteam Höxter und der Abteilung Bildung und Integration des Kreises Höxter dazu entschlossen, die Freude an der technischen Ausbildung an den Schulen zu fördern.